

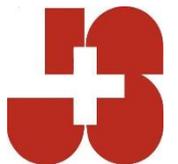


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO

Mädchen und junge Frauen im Sport – Ausgangslage & Wettkampf

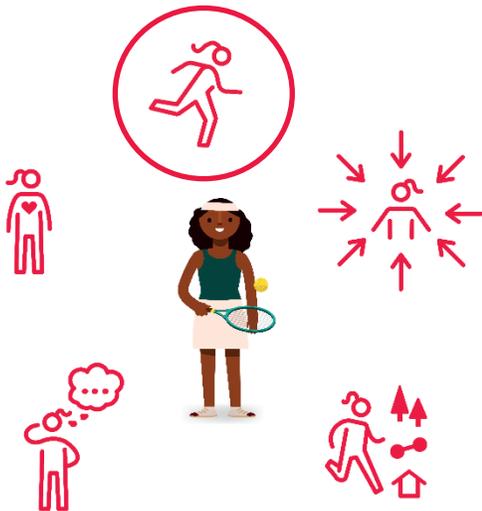
Lea Cermusoni, Jugend und Sport





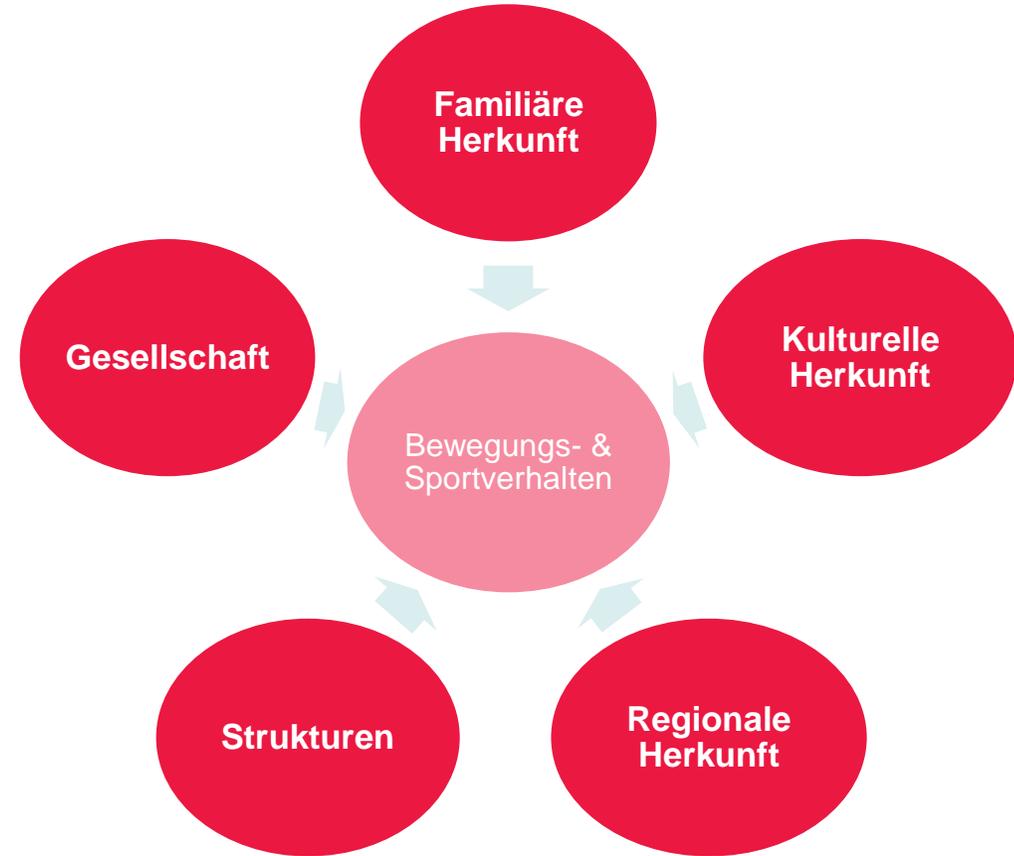
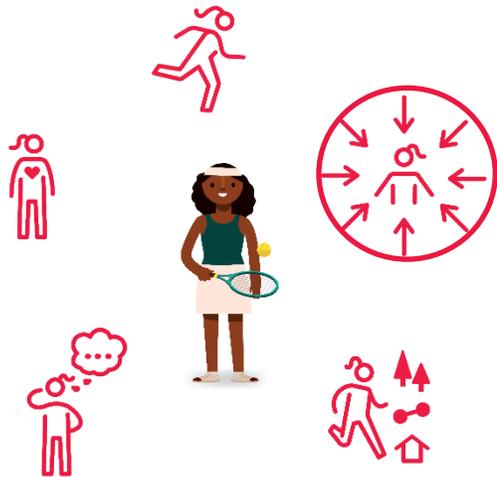
Ausgangslage - Aktivität

- **Sportaktivität steigt an**, immer noch Unterschiede
 - Besonders vulnerabel: **Mädchen mit Migrationshintergrund**
- **Alter:**
 - Veränderungen kleiner bei Nicht-Sportl.: **Kritische Phase 10-14 Jahre**
 - U10: unzureichende Kennzahlen, gleiche Effekte
 - Angleichung im Erwachsenenalter





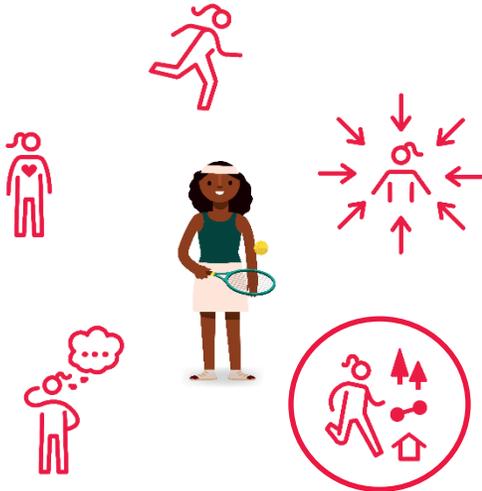
Ausgangslage - Einflussfaktoren





Ausgangslage - Settings

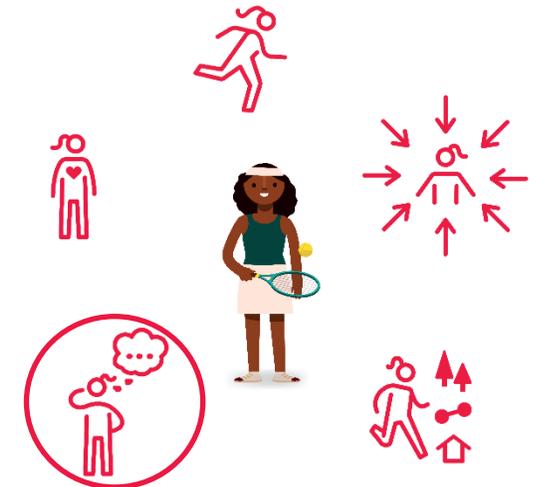
- Mädchen sind in **Sportvereinen** untervertreten
– Einfluss der Eltern
- Besonders beliebt: **Freiwilliger Schulsport**.
Beim **nicht organisierten Sport** und **kommerziellen Sport** zu wenig Zahlen, jedoch Hinweise.





Ausgangslage - Motive

- **10-14- Jährige:** nicht viele Geschlechtsunterschiede.
- **15-19-Jährige:**
 - «Teilnahme an Wettkämpfen», «Messen mit anderen» nur für Wenige Grund zum Sporttreiben.
 - Mehr Knaben an Vereinswettkämpfen, keine Unterschiede bei Sportevents (ohne Rangierung).

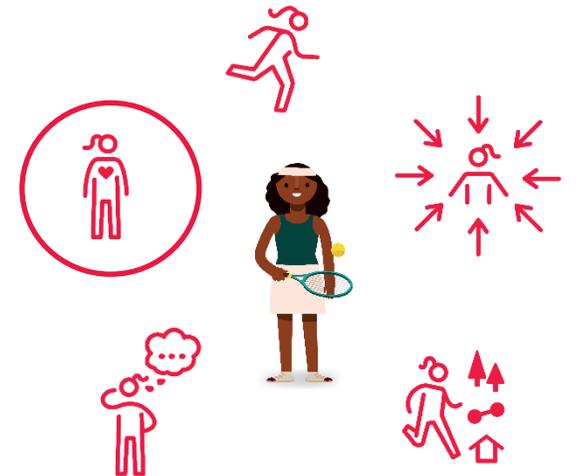




Ausgangslage - Wünsche & Bedürfnisse als Handlungsfeld zur Entwicklung der WKS

Grundsatzüberlegungen:

- Gewinnen: Sportartspezifische Hindernisse?
- Entwickeln: Wie entwickeln wir Mädchen in unserem Sport ?
 - Anpassung WKS aufgrund geringer Anzahl
 - Anpassung der WKS zur verbesserten pers./sportl. Entwicklung
 - ...
- Alter, Leistungsstufe,...





Ausgangslage - Wünsche & Bedürfnisse als Handlungsfeld zur Entwicklung der WKS

Ideen:



Erweiterung Angebot

- Parallel-WK?
- Polysport-Basis?



Schnuppern/ Events

- WK zum Ausprobieren?
- Event-Format?



Unter sich

- Mädchen/Frauen only?



Soz. Miteinander

- Teamgedanke/ Beziehungen beim WK?
- Soz. Events am WK?



Mädchen mit MH

- Eltern einbinden?
- Früh einbinden?
- Finanzielle Unterstützung?



Ausgangslage - Wünsche & Bedürfnisse als Handlungsfeld zur Entwicklung der WKS

Ideen:



Vorbilder

- Würdigung Leistung?
- Einbinden in WK?



Offene Leitende

- Grundlage für Mut, Selbstvertrauen und Wettkampf schaffen?



Kooperation lokal/regional

- Kader-Überblick/-Pfleger?
- Reg. Wissen teilen?



Infrastruktur

- Gleichbehandlung?
- Multinutzung?
- Niederschwelligkeit?



Kommunikation

- Pot. interessierte Mädchen erreicht?
- Mehrsprachig und multimedial?



Auf spannende Diskussionen!



TIC



TIC



MÄDCHENTURNIER 3 VS. 3



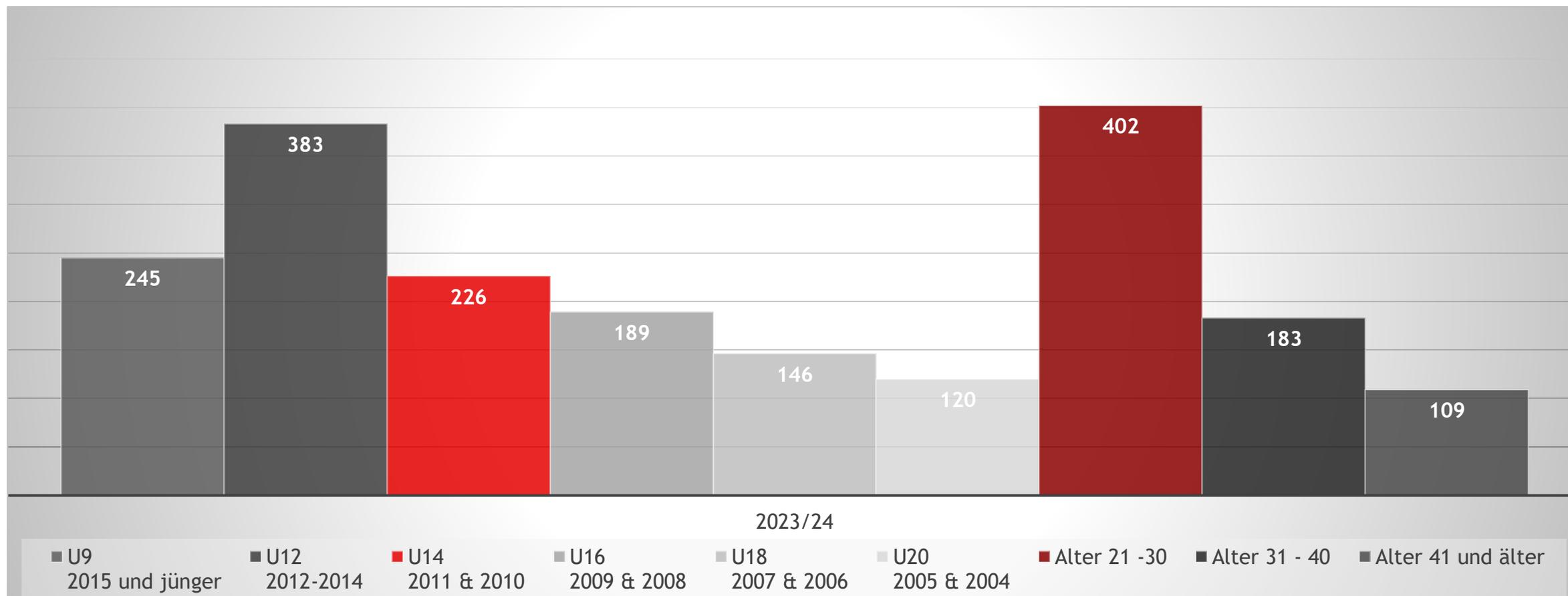
**FÖRDERUNG DER
MÄDCHEN**

**INNOVATIVE
WETTKAMPFS-
FORMEN**

**ATTRAKTIVITÄTS-
STEIGERUNG DES
FRAUENEISHOCKEYS**

ANZAHL SPIELERINNEN PRO JAHRGANG

AKTUELLE LIZENZZAHLEN SAISON 2023/24



GIRLS HOCKEY: AUFHOLBEDARF AB U13

STUFENGERECHTE ANGEBOTE IM BREITENSSPORT SCHAFFEN



U9-U12

Viele clubübergreifende Zusatzangebote,
regionale Girls Förderstützpunkte



U13-U14

Einzelne Stützpunkttrainings U14,
Integration in Frauenteam schwierig



U15-U16

WNT U16 (leistungsabhängig), kein Breiten-
sportangebot, Integration in Frauenteam
wird angestrebt





ZUGEHÖRIGKEIT UND
IDENTITÄT SCHAFFEN



SMART COMPETITION INSPIRATIONEN AUS MEHREREN RICHTUNGEN



smart competitions
Optimierung des Wettkampfsystems im Nachwuchsleistungssport
Version 1.0

Dieses Dokument richtet sich an Nachwuchs-, Leistungs- und Ausbildungsverantwortliche sowie an Sportfunktionär*innen und Entscheidungsträger*innen. Es soll die Entwicklung des Wettkampfsystems für den Nachwuchs unterstützen.

More Participation, stronger Personality for better future Performance

Schon früh auf dem Athlet*innenweg (FTEM) nehmen junge Sportler*innen an organisierten Wettkämpfen teil. Für die Entwicklung der jungen Athleten*innen spielen die Wettkämpfe daher eine entscheidende Rolle. Diese Zielsetzung hat auf den Stufen Elite und Mastery des FTEM durchaus ihre Berechtigung. In den Schlüsselbereichen Foundation und Talent dagegen sollte das Hauptaugenmerk im Wettkampf auf der langfristigen Entwicklung liegen und somit die im FTEM definierten Kompetenzen fördern. Gerade im Kontext von Wettkämpfen im Nachwuchsbereich sollte dies auf nationaler Ebene optimiert werden. Obwohl mehrere Verbände mit guten Beispielen vorangehen, ist eine systematische und verbindliche Weiterentwicklung der Wettkämpfe notwendig.

Die 3Ps – Participation, Personality, Performance – im Wettkampf

Damit Athlet*innen das Elite-Niveau überhaupt zu erreichen, um dort ihr Können zu zeigen, brauchen sie kontinuierlich und während des gesamten FTEM Gelegenheit zur optimalen Entwicklung ihrer Kompetenzen. Hierfür unterstützen wissenschaftliche Studien die Bedeutung grundlegender Aspekte im Sport: eine erhöhte Teilhabe (Participation) in den ersten Jahren, eine Umgebung, die der positiven Persönlichkeitsentwicklung (Personality) zugänglich ist, ein Kontext, der die sportartspezifischen wichtigsten körperlichen, psychischen, technischen und taktischen Kompetenzen (Performance) fördert.

Die drei Aspekte «Participation, Personality und Performance» (3Ps) müssen langfristig gewährleistet, integriert und gefördert werden.

Auf den 3Ps gründet die positive Entwicklung der Athlet*innen sowohl im Leistungssport als auch im Breitensport.

Dieses Prinzip verleiht auch Jugend-Sport und betont die Anknüpfungen der Teilhabe an einer körperlichen Aktivität auf die Persönlichkeit, die Gesundheit, die Integration, die Leistung und ein langfristiges Engagement im Sport.

Die Bedeutung von «smart competitions»

Ab der Phase F3 des FTEM stellen die Wettkämpfe eine wichtige Komponente dar. Daraufhin trainieren die Athlet*innen. Die dabei gewonnenen Erfahrungen tragen zur Entwicklung und Ausbildung der Athlet*innen bei. Die 3Ps sind integraler Bestandteil eines jeden Wettkampfs. Sobald die Rahmenbedingungen von Wettkämpfen verändert werden, wirkt sich dies auf die Ausprägung der 3Ps aus.

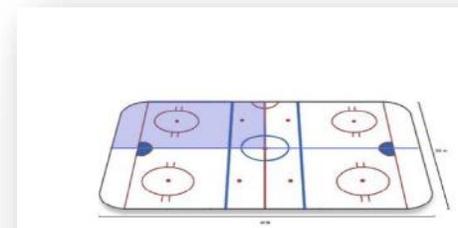


Figure 6. 1/4 of the ice sheet (1/4 NS) - 15m wide x 30m long -40 sqm field size

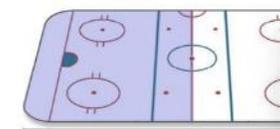


Figure 7. 1/2 of the ice sheet (1/2 NS Short) - 30m wide x 30m long -90 sqm field size

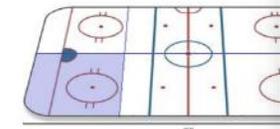


Figure 8. 1/8 of the ice sheet (1/8 NS) - 15m wide x 15m long -25 sqm field size

Shifts were approximately 90 seconds long (some differences due to time started from the face-off and puck was placed on the ice immediate ensure maximal use of the shift time. No penalties were called (but



Game Formats for Youth Hockey – Research by Finnish and Swedish Ice Hockey Association 2019 – 2020

Report written by Martin Lundby and Kalle Väliäho
Funded by the IIHF Growing the Game Fund

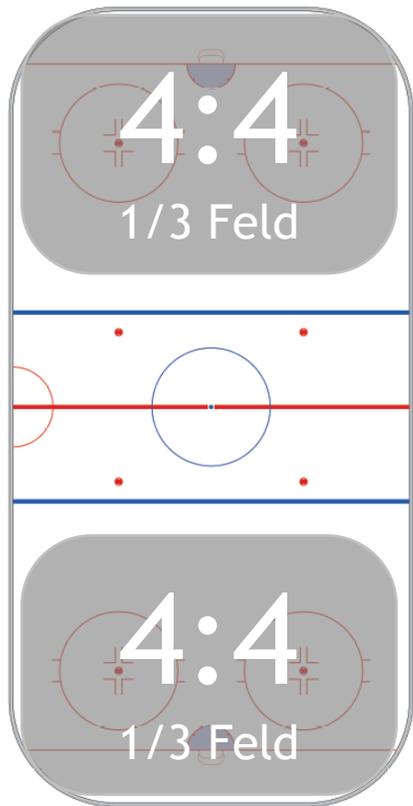
IIHF

Quellen:

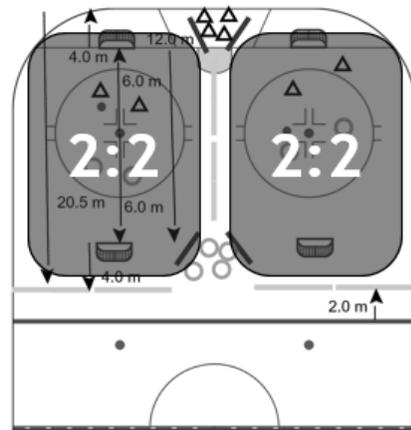
- [SFV "Play More Football" \(football.ch\)](https://www.football.ch/)
- [Swiss Olympic "smart competitions" Broschüre.pdf \(swissolympic.ch\)](https://www.swissolympic.ch/)
- [Game Formats for Youth Hockey - Research by Finnish and Swedish Ice Hockey Association 2019 - 2020 \(iihf.com\)](https://www.iihf.com/)

SMART COMPETITION

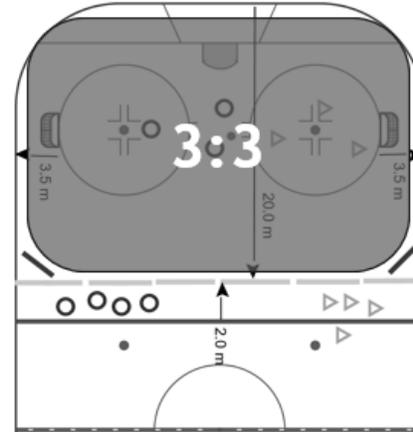
EIGENE ERFAHRUNGEN AUS DER SPIELFORMEN-REFORM U9/U11



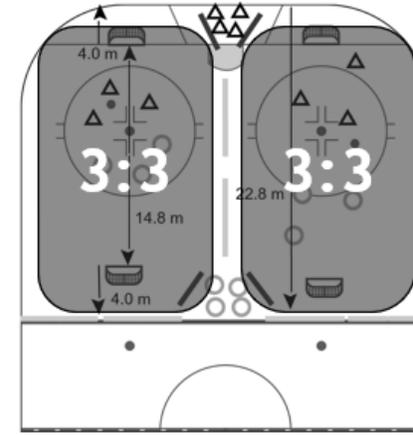
Ausgangslage
Saison 22/23



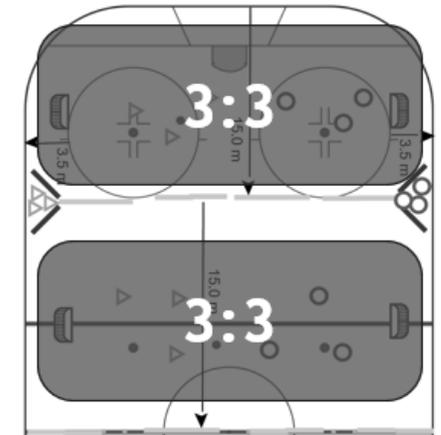
Variante 2:2 «1/6 Feld»



Variante 3:3 «1/3 Feld quer»



Variante 3:3 «Swedish Model»



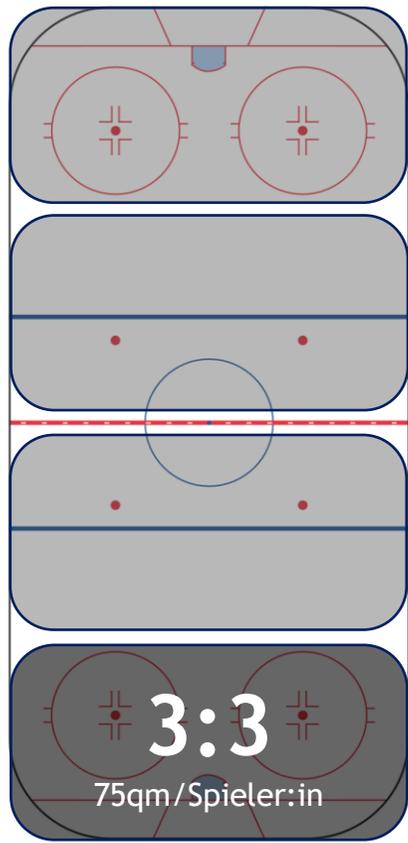
Variante 3:3 «1/4 Feld quer»

Spielentwicklung: enge Räume und Zeit am Puck

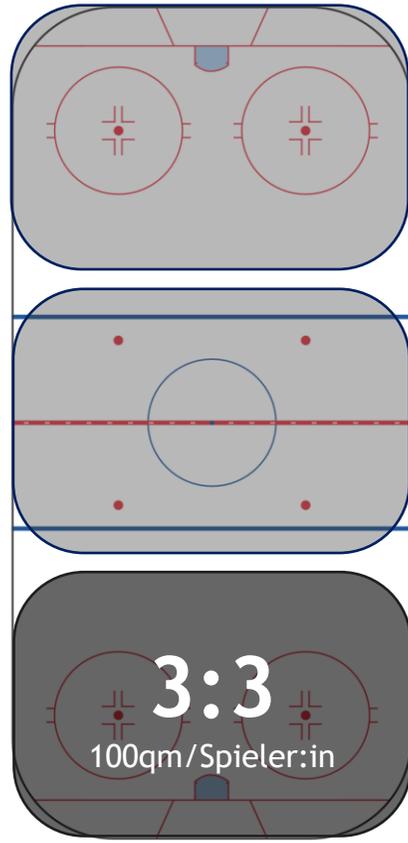
Dynamisches Schlittschuhlaufen, Agilität, positionlose Rollen, ...

SMART COMPETITION: NEUE SPIELFORMEN AB 23/24

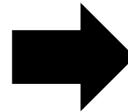
ENTWICKLUNGSZIELE STUFENGERECHT FÖRDERN



U9 «1/4-Feld»



U11 «1/3-Feld»



U13 Längsturniere und «Full-ice»



+67%
mehr Puckanteil
pro Spieler:in
1/6 statt 1/10

+
mehr Bewegung
statt Positionen
passive 4. Rolle fällt weg

+
mehr Einfluss im
Spielgeschehen
Battles, Schüsse, Pässe

SMART COMPETITION: MÄDCHENTURNIERE 3:3

AB SAISON 24/25

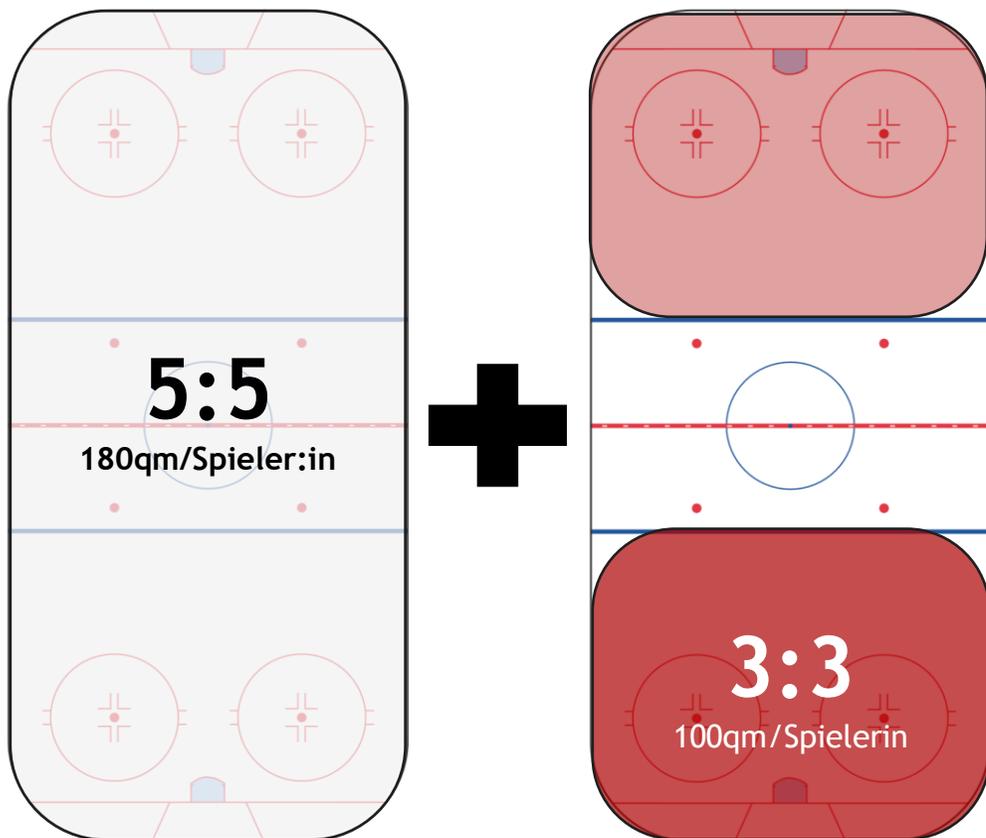


Foto: Vedran Galijas, 2020, [IIHF - Breaking down 3-on-3](#)

Die Mädchen auf Stufe U13 und U14 spielen in der gemischten Nachwuchsmeisterschaft mit +1 Altersjahr Overage Möglichkeit.

Zusätzlich steht eine «3:3 quer» Turnierserie offen.

+67%
mehr Puckanteil
pro Spieler:in
1/6 statt 1/10

+
mehr Bewegung
statt Positionen
passive 4. Rolle fällt weg

+
mehr Einfluss im
Spielgeschehen
Battles, Schüsse, Pässe

SMART COMPETITION

POSITIVER WIRKUNGSKREIS



MÄDCHENTURNIER 3 VS. 3

HERAUSFORDERUNGEN



TURNIERDATEN



- Die Turniere sollen die gewöhnliche Meisterschaft nicht konkurrenzieren.
- Es soll kein Überangebot entstehen, sodass die Mädchen aufgrund der hohen Belastung nicht teilnehmen können.



GEWINN ALLER MÄDCHEN



- Die Herausforderung besteht darin, dass die Informationen von den Clubs an die Mädchen gelangt und wir alle Mädchen auf dieser Altersstufe abholen können.



F3 UND T1



- Zielkonflikt: Die Turnierserie soll allen offen stehen (F3). Gleichzeitig soll das Format auch zur Identifikation von T1-Spielerinnen dienen.

MÄDCHENTURNIER 3 VS. 3

NÄCHSTE SCHRITTE: SAISON 2024/25

F3 TURNIERE

6

- 2 Turniere pro Region für alle zugänglich
- Team- oder Einzelanmeldung

T1 TURNIERE

6

- Weitere 2 Turniere pro Region
- Selektion aus den F3 Turnieren





**RESPECT EACH OTHER
PLAY FOR EACH OTHER
HUNT WITH HEART
ENJOY THE CHALLENGE**

TIC



HERZLICHEN DANK

Leitfragen Gruppendiskussion

Reflexion eigener Wettkampfsysteme

- Welche Erfahrungen habe ich mit Wettkampfsysteme für Mädchen und Frauen?
- Wann sind Wettkämpfe/Wettkampfsysteme für die Gewinnung und Entwicklung von Mädchen und Frauen erfolgreich?
- Wo besteht Handlungsbedarf? Welche Massnahmen braucht es?
- Welche Rolle hat der Verband? Wo muss er ansetzen?

Weitere Fragen/ Diskussionspunkte?